

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn
Zimmer.: 235
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 19.09.2025

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		WirtA/57/2025
Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 04.09.2025	16:30 bis 18:54 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Jürgen Hülsebusch	i. Vertr. d. Abg. Hartz
Dieter Kohlmann	i. Vertr. d. Abg. Krümpelmann bis 18.30 Uhr (während TOP 8)
Ina Korter	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Olaf Michalowski	i. Vertr. d. Abg. Gollenstede
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied bis 18.30 Uhr (während TOP 8)
Manfred Wolf	i. Vertr. d. Abg. Hellmers bis 18.20 Uhr (während TOP 8)

von der Verwaltung

Stephan Siefken	Landrat bis 18.40 Uhr (während TOP 8)
Gunnar Meister	Ref. 90 - Öffentlichkeitsarbeit bis 18.40 Uhr (während TOP 8)
Nicole Rennies-Hein	FD 91 - Büro des Landrats (Protokollführung)
Matthias Sturm	FD 91 - Büro des Landrats
Marco Witthohn	FDL 91 - Büro des Landrats

Gäste

Isa Grube	Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Carolin Lange-Dwillies	Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Mario Schiefelbein	Geschäftsführer Tourismus-Agentur Nordsee (TANO)
Lutz Stührenberg	Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Sven Janßen	Kreisbehindertenbeirat
-------------	------------------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5 Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6 Strategisches Handlungskonzept 2030 und Evaluationsbericht der Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO)
Vorlage: 2025/FD91/491
- 7 Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH
Vorlage: 2025/FD91/492

- 8 Weiterer Breitbandausbau in der Wesermarsch bis zu einer möglichst flächendeckenden Gigabitversorgung
Vorlage: 2025/FD91/485
- 9 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
---	-----------------------

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr van Norden eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
---	--

Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 22.05.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
---	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Strategisches Handlungskonzept 2030 und Evaluationsbericht der Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) Vorlage: 2025/FD91/491
---	--

Herr Schiefelbein, Geschäftsführer der TANO, berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage) über die Marketingaktivitäten der TANO und das neue Strategiekonzept 2030.

Er führt u.a. aus, dass im TANO-Bereich mit über 33 Millionen gewerblichen, acht Millionen privaten Übernachtungen und 41 Millionen Tagesgästen mit rd. 4,31 Mrd. Euro eine höhere Bruttowertschöpfung als beispielsweise in der Automobilindustrie oder der Landwirtschaft erreicht wurde. Zudem freut er sich, dass das Ziel des übergeordneten Destinationsmanagements weiterverfolgt wird, wie am Beispiel des am 05.06.2025 abgeschlossenen Kooperationsvertrags mit der Nordsee GmbH deutlich wird. Die TANO übernimmt alle sog. „Nordsee“-Kanäle in den sozialen Medien, wie z.B. Facebook und Webseite.

Eine Zwischenevaluation 2025 liegt bereits vor, an dieser haben sich 87 Stakeholder beteiligt. Die dort eingegangenen Rückmeldungen zur Priorisierung der Aufgaben der TANO sind besonders relevant. Wichtigste Aufgabe ist die Lobbyarbeit. Die TANO hat eine Schlüsselrolle, um die Herausforderungen im Tourismus anzugehen und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

Herr Schiefelbein erwähnt das in diesem Jahr neu entstandene Strategische Handlungskonzept 2030 mit konkreten Seiten von Vision bis Maßnahme. Das Konzept beinhaltet 80 Maßnahmen in fünf Handlungsfeldern.

Als Beispiel wird die überregionale Gästekarte genannt, eine identische Karte mit Gültigkeit für mehrere Kommunen. Wünschenswert wären z.B. kostenlose bzw. vergünstigte Eintritte hierfür.

Auch gibt es einen Reisepass mit Stempelstellen mit QR-Codes. Die Nachfrage hat sich bereits gesteigert, da man diese in der Natur sieht. Es gibt mittlerweile über 100 Verkaufsstellen und 245 Stempelstellen/-kästen, diese werden im Harz hergestellt. Die für Oktober geplanten Nordsee-Wandertage werden gemeinsam als Klammer für die gesamte Region durch alle Partner gemeinsam beworben und umgesetzt.

Das überregionale Marketing, auf Platz 2 der wichtigsten Aufgaben der TANO nach der Lobbyarbeit, zeigt sich auch an den Besuchen überregionaler Messen wie in Wien und Zürich gemeinsam mit Schleswig Holstein unter der Marke „Deutsche Nordsee“.

Herr Schiefelbein geht zum Abschluss seines Vortrags auf weitere wichtige Elemente der überregionalen Sichtbarkeit ein, sei es durch einheitliche E-Fahrzeuge mit Label „Nordsee-Flitzer“ in den Tourismusdestinationen, eine größere Marketingkampagne namens Coolcation für die Bewerbung der Nordsee mit einer steten Brise Wind als Kontrast zu heißen Großstädten oder weiteren Lobbyterminen. Er sieht die TANO zusammenfassend auf einem sehr guten Wege.

Herr van Norden dankt Herrn Schiefelbein für seinen Bericht.

Frau Meiners bittet um detaillierte Ausführungen zur einheitlichen Gästekarte im Hinblick auf das Thema Korrespondenz Marketing/Politik und das NKAG (Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz).

Herr Schiefelbein führt aus, dass es beispielsweise am Bodensee oder im Schwarzwald Kaufkarten mit verschiedenen Abstufungen gibt, eine so genannte Gästekarte PLUS. Auch an der Küste ist ein solches Angebot erstrebenswert. Wangerland verfügt bereits über Online-Gästekarten, diese sind aber beispielsweise nicht in Neuuharlingersiel nutzbar. Eine Verknüpfung der Markenmehrwerte und unterschiedlichen Systeme über Schnittstellen ist aber möglich. Ziel ist eine sog. Nordsee-Card, gelabelt auf Unterorte in Zusammenarbeit mit den Partnern.

Bezüglich der Frage nach dem NKAG erläutert Herr Schiefelbein, dass die TANO lediglich für das übergeordnete Gerüst zuständig ist. Die Einhaltung nach dem NKAG und die Darlegung möglicher vergünstigter oder Gratis-Angebote mit einer solchen Karte liegt in der Hand der Kommunen.

Frau Korter ergänzt, dass alle 16 Bundesländer einzelne Kommunalabgabengesetze haben, unterschiedliche Satzungen bezüglich der Gästebeiträge etc. Eine PLUS-Karte zusätzlich einzuführen ist aber sicher denkbar.

Herr Siefken ergänzt, dass es sich um eine Karte mit gleicher Technik und gleicher Plattform plus Zusatzleistungen, die für alle Nutzer identisch sind, handeln soll. Durch individuelle Auflademöglichkeiten der Karten sind die Angebote unabhängig in den Kommunen nutzbar.

Herrn Wolf fehlt die Darstellung, welche Aufwendungen für die 80 Maßnahmen in welchem Zeitraum zu leisten sind und welcher Mehrwert für die Höhe des jährlichen Zuschusses des Landkreises entsteht. Auch Herr Michalowski bittet hierzu um Ausführungen. Herr Schiefelbein führt aus, dass die Maßnahmen Wirkungsschlüsse bei der Umsetzung zulassen, z.B. Arbeitsplatzsicherung im Tourismus, Übernachtungszahlen, digitale Mehrwerte, allerdings bezogen auf die ganze Küstenregion. Die Maßnahmen werden im Aufsichtsrat priorisiert. Der Landkreis Wesermarsch zahlt jedes Jahr knapp 86.000 Euro von 1,2 Mio. Euro von allen Partnern, die Höhe orientiert sich wesentlich an der touristischen Wertschöpfung des Gesellschafters.

Die Frage von Herrn Wolf zu wirtschaftlichen Auswirkungen im Hinblick auf Planansatz und Zielsetzung beantwortet Herr Siefken dahingehend, dass die TANO die wichtigste Lobbyvertretung ist. Die enorme Wertschöpfung im Tourismusbereich wird allerdings vom Land Niedersachsen nicht ausreichend anerkannt. Allein Butjadingen hat über 1 Mio. Übernachtungen jährlich, die Branche muss viel mehr gefördert werden.

Herr Schiefelbein macht noch einmal deutlich, dass die Lobbyarbeit nur ein Handlungsfeld von insgesamt fünf Feldern ist. Einige Maßnahmen beinhalten lediglich die Arbeitskraft des Geschäftsführers; er stimmt allerdings zu, dass eine Auswertung der Ergebnisse erfolgen muss und auch wird.

Frau Korter ergänzt, dass der Tourismus in Hannover viel zu wenig Lobby im Vergleich zur Wertschöpfung hat. In Bezug auf die TANO ist alleine die Vereinheitlichung der Standards wertvoll, die Unterstützung in der Digitalisierung, freies WLAN, Barrierefreiheit etc. Allerdings muss die Infrastruktur vor Ort verbessert werden. Angesichts der desolaten Haushalte in den touristisch geprägten Kommunen kann dies kaum gelingen, hier muss ggf. eine Initiative Richtung Landesregierung gestartet werden.

Herr Michalowski begrüßt den Vorschlag von Frau Korter und regt an, dass der Kreistag diesbezüglich über die Verabschiedung einer gemeinsamen Resolution Richtung Land nachdenken könne.

Das strategische Handlungskonzept 2030 und der Evaluationsbericht der Tourismus-Agentur Nordsee GmbH (TANO) werden zur Kenntnis genommen.

7	Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH Vorlage: 2025/FD91/492
---	---

Frau Lange-Dwillies berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage) zum Thema Gründungspitch, welcher bereits zum 2. Mal stattgefunden hat und gibt einen Ausblick auf die 3. Runde. Voraussetzung für eine Bewerbung ist die Herstellung eines Bezugs zur Wesermarsch, alle Informationen hierzu sind auf der Website www.gruenden-wesermarsch.de zu finden.

Sie bewirbt die Sprechstage vor Ort gemeinsam mit der NBank zur Fördermittelberatung. Termine finden dieses Jahr noch in Nordenham und Berne statt. Die Gründungstage werden inzwischen online durchgeführt, in Kooperation mit dem Landkreis Friesland, der Wirtschaftsförderung Wilhelmshaven und dem Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

Frau Grube übernimmt zu den Themen Veranstaltungen und Standortmarketing. Die Veranstaltungsreihe „Erfolgreich am Markt“ gibt es schon seit 20 Jahren, Themen zu KI, Nachhaltigkeit und Fachkräfteinhalte werden u.a. angeboten. Am 20.08.2025 fand in Lemwerder ein Termin zum Thema Nachhaltigkeit und dazugehörige Kreditvergaben statt. Weitere Termine werden derzeit beworben, in den nächsten sechs Wochen sollen vier weitere Veranstaltungen folgen.

Zum Thema „Kampagnenpartnerschaft“ im Standortmarketing wird ausgeführt, dass es mittlerweile eine Zusammenarbeit mit 80 Multiplikatoren auf verschiedenen Ebenen gibt. Alle haben ein Arbeitgeberprofil auf der Webseite der Wirtschaftsförderung und erhalten regelmäßig einen Kampagnen-Newsletter. Ziel ist es, bis zum Jahresende 100. Mitglieder zu erreichen.

Der Willkommensguide, der die Vorzüge der Wesermarsch auf rd. 48 Seiten bewirbt, ist zwischenzeitlich erschienen. Er enthält u. a. Tipps und Tricks, die ein Ankommen in der neuen Heimat erleichtern und verschiedene Gutscheine unterschiedlicher Partner in der Region und soll neuen Fachkräften in der Wesermarsch über die Kampagnenpartner zur Verfügung gestellt werden.

Herr Prof. Dr. Stührenberg übernimmt und stellt anhand der Präsentation kurz die Projekte der Energiewirtschaft vor. Auch bei der Energietransformation werden Unternehmen durch die Wirtschaftsförderung unterstützt, zu diesem Thema wird im nächsten Ausschuss im November weiter ausgeführt.

Zum Sachstand Gründung „Interkommunaler Gewerbepark Wesermarsch GmbH“ wird ausgeführt, dass bisher überall der Gründung mit großer Mehrheit oder gar einstimmig zugestimmt wurde (Brake, Standland, Lemwerder, Berne).

Herr Nieß ergänzt, dass sich auch der Wirtschaftsausschuss der Stadt Elsfleth mittlerweile einstimmig dafür ausgesprochen hat.

Herr Stührenberg macht noch einmal deutlich, dass er gerne an den Ausschüssen teilzunehmen und für Fragen unterstützend zur Seite stehen kann.

Herr van Norden dankt dem Team der Wirtschaftsförderung für die Ausführungen.

Der Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH wird zur Kenntnis genommen.

8	Weiterer Breitbandausbau in der Wesermarsch bis zu einer möglichst flächendeckenden Gigabitversorgung Vorlage: 2025/FD91/485
----------	---

Herr Sturm berichtet anhand einer Präsentation (sh. Anlage) über den Sachstand zum Thema „Breitbandausbau in der Wesermarsch“, sowohl zu den geförderten Ausbaumaßnahmen des Landkreises als auch zu den eigenwirtschaftlichen Aktivitäten der Telekommunikationsunternehmen (TKU). Er erläutert darüber hinaus, dass heute auch eine Beschlussfassung für die weitere Strategie beim Breitbandausbau erforderlich ist.

Ein wichtiger Meilenstein ist der Abschluss des größten eigenen Infrastrukturprojektes des Landkreises Wesermarsch, der Ausbau der sogenannten „weißen Flecken“ beim Breitbandausbau zum 31.07.2025. Alle Ausbauziele wurden erreicht; es konnten sogar 32 zusätzlichen Adressen im lfd. Ausbau erschlossen werden, die sich als unterversorgt erwiesen. Insgesamt wurden rd. 2.900 Adressen im ländlichen Raum mit Glasfaser erschlossen. Kostensteigerungen wird es trotzdem nicht geben.

Danach geht Herr Sturm kurz auf die bereits abgeschlossenen Ausbauprojekte (1. Ausbauprojekt 2016-2020 sowie Ausbau der Gewerbegebiete 2022) ein und erläutert, dass der Bundesfördermittelgeldgeber nach teilweise sehr langen Prüfungszeiträumen die Schlussverwendungsprüfung ohne Beanstandungen abgeschlossen hat. Die Förderbeträge bundesseitig wurden zwischenzeitlich ausgezahlt. Die Auszahlung der Kofinanzierung des Landes steht noch aus.

Im Bereich des eigenwirtschaftlichen Ausbaus ist bislang nur die Glasfaser Nordwest (GFNW) aktiv (vgl. Folie 5). Mit allen übrigen in der Region aktiven TKU besteht ein regelmäßiger Austausch.

Trotz mehrfacher geförderter Ausbaumaßnahmen und eines umfangreichen eigenwirtschaftlichen Ausbaus durch die GFNW gibt es in der Wesermarsch lt. Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen (BZNB) noch rd. 8.500 nicht-gigabitversorgte Adressen (vgl. Folie 6), nahezu alle im ländlichen Raum.

In den Städten Brake und Nordenham wird aktuell ein sogenannter Lückenschlussausbau umgesetzt, mit dem anschließend alle verbliebenen Adressen gigabitversorgt sind. Förderzusagen liegen für beide bereits vor.

Zu dem vorgelegten Beschlussvorschlag erläutert Herr Sturm die darauf beruhende Strategie beim weiteren Breitbandausbau bis 2030 (vgl. Sachverhaltsschilderung in der Beschlussvorlage).

Abschließend stellt Herr Sturm kurz die Wesermarschergebnisse der bundesweiten Mobilfunkmesswoche (26.05. bis 01.06.2025) vor (vgl. Folien 10+11). Ausführliche Ergebnisse werden dem Protokoll beigefügt. Die Ergebnisse zeigen eine relativ gute Mobilfunkversorgung der Wesermarsch mit den bekannten Lücken in einigen Orten. Die Ergebnisse wird Herr Sturm in die Gespräche mit den Mobilfunknetzbetreibern aufnehmen.

Herr van Norden dankt Herrn Sturm für die Ausführungen.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Der Landkreis Wesermarsch beabsichtigt, zusammen mit den Städten und Gemeinden eine möglichst flächendeckende Gigabitversorgung aller Privathaushalte in der Wesermarsch zu erreichen. Dies soll wie folgt vorangetrieben werden:

1. Vorrangiger eigenwirtschaftlicher Ausbau nicht-gigabitversorgter Adressen durch Telekommunikationsunternehmen (TKU) anhand regelmäßiger Abstimmungen und verwaltungsseitiger Vorschläge von Potenzialgebieten (in enger Abstimmung mit dem Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen) sowie der Abschluss von Kooperationsverträgen mit den TKU.
2. Möglichst vollständige sogenannte Nachverdichtung von an gefördert erstellter Infrastruktur liegenden Adressen durch Ausnutzung aller verfügbaren Faserreserven und Leerrohre durch die EWE.
3. Geförderter Ausbau im sogenannten Lückenschluss, nachdem die unter 1. und 2. genannten Möglichkeiten ausgeschöpft sind. Ansonsten klassischer geförderter Graue-Flecken-Ausbau, soweit die Gesamtfinanzierung unter Ausnutzung von Bund- und Landesförderung sichergestellt werden kann.

Der Landkreis bedient sich dazu weiterhin planungsseitig und für die technische Expertise der Hilfe des Planungs- und Beratungsunternehmens Seim & Partner (Wiesbaden). Mit deren Hilfe sind bereits die Netze der bisherigen beiden geförderten Ausbauprojekte erstellt worden. Die Netzplanungen bauen aufeinander auf.

Für das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren kann weiterhin – wie in den vorangegangenen Förderverfahren - die Kanzlei Heuking (Frankfurt) in Anspruch genommen werden.

Für Planung/Beratung und Durchführung der Vergabeverfahren nach Konzessionsrecht ist insgesamt ein jährlicher Ansatz von 25 Tsd. Euro für alle lfd. Projekte in den konsumtiven Teilhaushalt einzuplanen (für 2026 aufgrund mehrfacher zu erwartender Vergabeverfahren und einem erhöhten Planungsaufwand 40 Tsd. Euro). Für jedes Ausbauprojekt soll eine Förderung von Beratungsleistungen von gegenwärtig 50 Tsd. Euro beantragt werden.

9	Verschiedenes
---	---------------

- keine Wortmeldungen -

van Norden
Ausschussvorsitz

Siefken
Landrat

Rennies-Hein
Protokollführung